Ein Höhepunkt: Die Komposition „Klang-Fluss“ von Arndt Jubal Mehring wurde mit rund 250 Musikern und Läufern uraufgeführt.

Sprudelnd zum Leben erweckt – Pyrmont feiert die Brunnenstraße

Einweihung mit Festakt und Straßenfete /Appell an Mitverantwortung der Bürger

Bad Pyrmont (jhr/Hei). „Lasst die Straße leben“ – dem Wunsch des Architekten Karl-Peter Schreckenberg kamen die Pyrmonter und ihre Gäste gestern gerne nach. Fast zehn Monate nach Baubeginn weihten sie die neugestaltete Brunnenstraße ein, wie es sich gehört mit perfektem Wetter, großem Programm und viel Musik.

Gemeinsam mit Schreckenberg, Landrat Karl Heißmeyer, der Landtagsabgeordneten Ursula Körtner und ihrem ehemaligen Kollegen Ulrich Watermann durchschnitt Bürgermeister Klaus-Henning Demuth am Morgen ein symbolisches blaues Band, bevor sich Ehrengäste und Bürger mischten und gemeinsam auf dem blauen Band der Brunnenstraße bis vor das Rathaus flanierten. Historische Prominenz wie Zar Peter und Fürst Georg Friedrich zu Waldeck wagten sich unters Volk, und so fiel es kaum auf, dass Innenminister Schünemann und Wittekind Fürst zu Waldeck Pyrmont der Einladung zur Einweihung aufgrund anderer Verpflichtungen nicht gefolgt waren.

Bürgermeister Demuth erinnerte in seiner Eröffnungsansprache an die historische Bedeutung der Brunnenstraße – verbindet sie doch seit 333 Jahren die Pyrmonter Hauptquelle mit Oesdorf und lieferte 1720 einen Grund, Bad Pyrmont die Stadtrechte zu verleihen. 1978 wurde die Straße zur Fußgängerzone erklärt, Ende der 90er Jahre setzte die Diskussion um die Neugestaltung ein. 1,97 Millionen Euro hat der Ausbau gekostet, und nicht nur diese Zahl versetzte die Besucher in Erstaunen: 4500 Quadratmeter Natursteinpflaster, 4600 Quadratmeter Betonplatten in Gelb, zwei Brunnenkammern von je 29 Tonnen Gewicht, 1800 Meter Entwässerungsleitungen und 870 Meter Kabel für Lichtfasertechnik im Blauen Band wurden eingebaut. Finanzielle Zuschüsse zur Neugestaltung kamen über das EU-Programm EFRE vom Land und auch vom Landkreis Hameln-Pyrmont – ein Aspekt, den Landrat Heißmeyer zum Appell an die Kreispolitiker animierte: „Wir haben auch zukünftig mit entsprechendem Fingerspitzengefühl die Förderung so anzusetzen, dass die Gemeinden nicht bankrott gehen.“ Tosenden Beifall gab es für Demuths Appell an die Mitverantwortung der Bürger für die Straße. Diese werde künftig massiv gegen die Verursacher von Hundekot, Kaugummi- und Ölflecken vorgehen.

Uraufführung: Musiker spielen „Klang-Fluss“

Das Band zwischen dem offiziellen Teil und dem bunten Programm war die „Aktion Klang-Fluss“, von Arndt Jubal Mehring erdacht und mit Hilfe von MTV- und TuS-Sportlern sowie Mitgliedern von 22 Pyrmonter Musik-Gruppen verwirklicht. Ein Stück blauer Stoff wurde von einer Laufgruppe über das blaue Steinband der Pflasterung getragen, begleitet vom Summen, Singen und Musizieren der Mitwirkenden, die den Weg säumten. Eine Aktion mit großem Engagement aller Beteiligten.

Der Nachmittag gehörte den

Die neuen Quellsteine bewiesen ihre Anziehungskraft.

wurde von einer Gruppe des Tanzstudios „Bellabina“ Hameln heißer Flamenco getanzt; Kinder und Erwachsene ließen sich schminken; auf dem Brunnenplatz sangen Madalena und Wilfried Oldies und Klassik; auf der Brunnenstraße spielten die „Salzsieders“ und die „Street Paraders“ flotte Rhythmen. Als „herrliche Dame“ unterhielt Jacqueline de la Rouge aus Hameln die Passanten auf ihre Art. Baudezernent Thomas Goretzki war auch nach seinem offiziellen Part am Vormittag ein gefragter Mann: Er schnitt die längste Torte Pyrmonts an, eine zwölf Meter lange Variation der Donauwelle mit einem Curacao-Wasserlauf, deren Erlös zur Hälfte dem Kinderhort gestiftet wird.